

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 60 (1973)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einsatzes audiovisueller Medien und der Arbeit mit der Presse in der Gemeindeseelsorge.

Mönche im Exil. BRD 1968, farb., 13 Min., Fr. 24.–. Tibetische Mönche versuchen, in Nepal zu überleben.

Prop, ein Vorschlag. Gitta Althof, s/w, 12 Min., Fr. 20.–. Ein neuer Film zum Drogenproblem. Jugendliche suchen sich aus der Rauschgiftsucht zu befreien.

10.24 Uhr. W. Küttner, s/w, 12 Min. Minutiöses Nachspielen eines Scheidungsprozesses. Guter Anspielfilm zu Diskussionen über Ehe und Liebe. Ab 16 Jahren.

Das erste Mal. Tony Frangakis, 10 Min., Fr. 22.–. Erster Jagdausflug eines zwölfjährigen Jungen. Der Film spricht hintergründig die Fähigkeit des Menschen zur Grausamkeit und zum Töten an. Geeignet als Diskussionsfilm im Religionsunterricht ab 14 Jahren.

Diese Filme können im Selecta-Verleih, rue de Locarno 8, 1700 Fribourg, Tel. 037/22 72 22, ausgeliehen werden.

II. Arbeitsmaterialien

1. *Zusatzblätter zum Katalog «Film-Kirche-Welt».* Der vom prot. Filmdienst in Bern und vom kath. Filmbüro in Zürich herausgegebene Katalog hat vor allem auch bei Geistlichen und Katecheten gute Aufnahme gefunden. Soeben ist die erste Lieferung von Zusatzblättern zu ca. 40 neuen Filmen erfolgt. Den bisherigen Katalogbezügern wird sie zum Bezugspreis von Fr. 3.50 zugestellt.

2. *Kurzfilm-Arbeitshilfen.* Zu allen anspruchsvollen Filmen werden womöglich methodische Hilfen verfaßt. Die bis jetzt veröffentlichten 20 Arbeitsblätter können zum Preis von Fr. 4.– beim Filmbüro SKFK, Bederstr. 76, 8002 Zürich, bezogen werden.

3. Die *Zeitschrift* der «Filmbereiter» erscheint ab 1973 als ökumenische Medienzeitschrift «ZOOM-FILMBERATER» halbmonatlich. Kurzfilmarbeit und audiovisuelle Hilfsmittel für seelsorgliche Arbeit werden gebührend berücksichtigt. Abonnementsbestellungen an Redaktion «ZOOM-FILMBERATER», Bederstr. 76, 8002 Zürich.

Filmbüro SKFK

Ferien – einmal anders

Warum eigentlich während der Ferien die eigene Wohnung unbenutzt stehen lassen und dazu noch eine teure Ferienwohnung mieten, wenn es eine viel günstigere Lösung des Ferienproblems gibt? Diese Lösung bietet INTERVAC mit seiner Wohnungstausch-Aktion an: Sie stellen Ihr Heim einer in- oder ausländischen Lehrersfamilie zur Verfügung und verbringen die gleiche Zeit in deren Wohnung. Als einzige Auslage haben Sie dafür eine bescheidene Vermittlungsgebühr von Fr. 25.– (Mitglieder der Stiftung Kur- und Wanderstatio-

nen Fr. 20.–) an INTERVAC zu entrichten. Damit unterscheidet sich diese Aktion, die einen Dienst an der Lehrerschaft leisten möchte, von ausländischen Organisationen, welche bei uns ebenfalls Propaganda machen, aber wegen ihrer kommerziellen Zielsetzung bedeutend höhere Gebühren verrechnen. Neben dem finanziellen Vorteil des Wohnungstausches ist auch dessen ideeller Wert nicht zu unterschätzen: Immer wieder werden dauerhafte freundschaftliche Bande zwischen Lehrkräften der verschiedensten Länder geknüpft.

Zu beachten ist, daß nicht nur Anmeldungen aus Touristik-Regionen gesucht werden. Für unsere ausländischen Kollegen ist die Hauptsache, daß sie in die Schweiz kommen können, sie werden in jeder Gegend Schönes zu entdecken wissen. Wer aus irgend einem Grund nicht tauschen kann, hat die Möglichkeit, eine Lehrerwohnung günstig zu mieten oder seine eigene zu einem kollegialen Preis zu vermieten.

Interessenten für die nächsten Sommerferien mögen möglichst rasch Unterlagen verlangen bei INTERVAC-SLV, Domänenstr. 5, 9008 St. Gallen.

Bücher

Deutsche Literatur

Geschichte der deutschen Literatur: 3 Bände, über 1850 Seiten, 19 x 26,5 cm, 480 Illustrationen, davon 60 mehrfarbige Tafeln und 117 Strichzeichnungen. Von P. Anselm Salzer, OSB, dritte Auflage, neu bearbeitet von Professor Eduard von Tunk. Skivertex Fr. 56.– pro Band.

Die vorliegende 3. Auflage der «Geschichte der deutschen Literatur» ist die von Professor Eduard von Tunk völlig umgearbeitete und erweiterte neue Ausgabe der fünfbändigen «Literatur» von Professor Dr. Anselm Salzer OSB.

Der Rezensent muß gestehen, daß er Salzers Werk nicht näher kennt und daß es ihm daher nicht möglich ist, einen Vergleich zwischen dieser Neuauflage und der Originalfassung zu ziehen. Eines ist gewiß: Nahtstellen sind nicht auszumachen, die drei Bände sind aus einem Guß. Der einstige Schüler Salzers hat nicht nur dessen Literaturgeschichte bis in die Gegenwart fortgeführt, sondern auch die Ergebnisse der neueren Literaturkritik in den ursprünglichen Kapiteln berücksichtigt. Trotz der imponierenden Fülle des verarbeiteten Materials entsteht nirgends der Eindruck einer bloßen Bestandsaufnahme, es wird ausgewählt und gewertet, interpretiert und kommentiert, und zwar aus einer sowohl fachlich wie

weltanschaulich überzeugenden Schau heraus. Die literarischen Erscheinungen und ihre Schöpfer sind in ihrem kultur-historischen Zusammenhang erfaßt und gedeutet, Persönlichkeit und Werk des einzelnen Dichters nach dem Karatgehalt an humaner und elementarer Seinssubstanz, die ja in erster Linie über den künstlerischen Rang entscheidet, gemessen.

Die Treffsicherheit des Urteils ist gerade in den Artikeln über die neueste Literatur bewundernswert, wo sich übrigens von Tunk ausdrücklich auf die Seite Emil Staigers stellt, ohne allerdings je polemisch zu werden.

Diese Literaturgeschichte ist ein eigentliches Standardwerk, umfassend und leicht lesbar, hervorragend dokumentiert durch zahlreiche Zitate und reiches Bildmaterial, ein Handbuch im besten Sinne des Wortes, dem man eine weite Verbreitung wünschen mag. CH

Chemie

Stig Andersson und Ido Leden: Grundfragen der Chemie. Georg Westermann Verlag, Braunschweig 1970. 1. Auflage, 195 Seiten, kartoniert.

Das Buch beginnt mit dem Bau der Atome, führt über die chemische Bindung zu den Aggregatzuständen, behandelt kurz die Redoxreaktionen, die Kinetik, das chemische Gleichgewicht und die Säure-Basen-Reaktionen. Die Verfasser wollen theoretische (= physikalische) Grundlagen der Chemie vermitteln, wobei sie stark vom Stoff abstrahieren. Diese Betrachtungsweise wird dem Wesen der Chemie nicht gerecht. So werden die Gasgesetze breit erklärt und das Massenwirkungsgesetz ausführlich hergeleitet, von der praktischen Anwendung des chemischen Gleichgewichtes bei den Säure-Basen-Reaktionen steht kein Wort. Pluspunkte sind die zahlreichen Aufgaben und die konsequente Anwendung der neuen SI-Einheiten. Lehrer und Schüler an technisch ausgerichteten Schulen werden gerne mit diesem Buch arbeiten; für Gymnasien ist es ungeeignet. Joh. Bösch, Luzern

Psychologie

Josef Rattner: Psychotherapie als Menschlichkeit. Walter-Verlag, Olten/Freiburg 1972. 207 Seiten. Leinen.

Rattner zeigt das derzeitige tiefenpsychologische Wissen in einer einfachen, faszinierenden Art auf. In einer Art, die es einem weiten Leserkreis möglich macht, dieses interessante Buch zu lesen.

Im ersten Teil befaßt sich Rattner mit der Psychoanalyse, Neopsychoanalyse und der Gruppentherapie, die er selbst stark vertritt (Rattner ist gegenwärtig frei praktizierender Psychotherapeut und Lehranalytiker in Berlin). Nebst einigen Beiträgen über Neurosen und die Psychosenlehre setzt er sich mit der Psychologie der Angst auseinander.

Im zweiten Teil will er etwas für die Befreiung zur Menschlichkeit beitragen. Die kurzen Beiträge über die Erziehung des Kindes und die Erziehung zum Ungehorsam sollten von allen Erziehern gelesen werden. Das Buch ist für Ärzte, Lehrer, Psychologen, Fürsorger, Vorgesetzte in allen Berufen, aber auch für Eltern sehr wertvoll. Ich könnte mir vorstellen, daß dieses Buch auch in der Erwachsenenbildung mit Erfolg eingesetzt werden könnte.

Hier ist ein Buch, das viele lesen werden und alle, die mit Erziehung etwas zu tun haben, lesen müßten. Max Feigenwinter

Physik

A. Friedrich und M.-U. Farber: Jahrbuch der Schulphysik, Band 1. Aulis Verlag Deubner & Co. KG, Köln 1972. 241 Abbildungen, 230 Seiten, Ganzleinen.

Naturgemäß kann ein physikalisches Nachschlagewerk wie das zehnbändige «Handbuch der experimentellen Schulphysik» nicht über Jahre hinweg dem neuesten Stand der Entwicklung entsprechen. Mit dem neu erschienenen «Jahrbuch der Schulphysik», Band 1, wird nun dem Physiklehrer eine willkommene Ergänzung in die Hand gegeben. Die Stoffanordnung erfolgt nach alphabetisch geordneten Stichworten, was ein leichtes Auffinden des Gesuchten ermöglicht.

Neben Erörterungen der Grundlagen und von Versuchen aus anderen Gebieten der Physik werden vorwiegend Probleme der modernen Elektronik in diesem ersten Ergänzungsband behandelt. Weitere Bände sollen im Abstand von 2 bis 3 Jahren folgen. Das Jahrbuch der Schulphysik kann als selbständiges Werk benutzt werden und setzt nicht den Besitz des zehnbändigen Handbuches der experimentellen Schulphysik voraus. Diese Neuerscheinung ist sehr zu empfehlen.

Franz Schnyder, Ebikon

Karl Knoll: Didaktik des Physikunterrichts. Theorie und Praxis des Physikunterrichts in Grund- und Hauptschule. Ehrenwirth Verlag, München 1971. 232 Seiten. Leinen.

Nicht Fachwissen zu bieten, sondern jungen Menschen Bildung zu vermitteln, wird hier als Hauptaufgabe des Physikunterrichts hingestellt. Genaue Lernzielformulierungen und didaktisch richtig und sorgfältig aufgebaute Lehreinheiten sind dazu unentbehrlich. Der Unterricht soll lebensnah und exemplarisch sein. Induktive und deduktive Methode zur Erarbeitung von physikalischen Grundgesetzen sollen gleichermaßen und auch gemischt eingesetzt werden. Keinesfalls darf die Beziehung zur Technik vernachlässigt werden. Der Autor sieht in der Gruppenarbeit ein ausgezeichnetes Mittel, die Schüler sozial zu bilden. Wer das Gefühl hat, die heutigen Menschen verstünden ihre moderne technisierte Welt

nicht mehr, und wer als Lehrer die Gelegenheit hat, jungen Menschen Physikunterricht zu erteilen, der studiere dieses gute, durchdachte Buch.
Franz Schnyder, Ebikon

Biologie

Klaus Dylla: Schmetterlinge im praktischen Biologie-Unterricht. Praxis-Schriftenreihe. Abteilung Biologie. Band 15, Best.-Nr. 1414, Köln (Aulis-Deubner). 115 Seiten, 25 Abbildungen, kartoniert. In zehn Kapiteln stellt der Verfasser eine große Reihe von Schülerübungen und Beobachtungen, die alle aus der Schulpraxis herausgewachsen sind, zusammen. Den Kapiteln sind jeweils Literaturangaben (35 insgesamt) und Verzeichnisse der Filme beigegeben, welche der Lehrer einsetzen kann. Die vorgeschlagenen Übungen sind hauptsächlich mit dem Gabelschwanz oder Großen Hermelinspinner durchgeführt, über dessen Vorkommen in der Schweiz allerdings keine Angaben zu finden sind, doch anbietet sich der Verfasser, Interessenten lebende Eier des Versuchstieres zur Verfügung zu stellen. Ein Teil der Versuche läßt sich auch mit Schwärmern, Zitronenfaltern, Kohlweißlingen, Karminbärchen usw. durchführen. Für die höhere Volksschule und Mittelschulen sehr brauchbare Unterrichtshilfe.

J. Brun



Schule⁷³

10.-13. April
1973

2. Österreichische
SCHULFACHMESSE
Dornbirn
Vorarlberg
Austria

Internationales Angebot von über 100 Firmen auf 6000 m² Ausstellungsfläche – Vortragsveranstaltungen für Architekten, Pädagogen, Schulbehörden. Ausführliche Informationen:

EXPORT- UND MUSTERMESSE-GESELLSCHAFT mbH

A-6850 Dornbirn, Realschulstraße 6,
Telefon (05572) 2155, FS (059) 108

Schulen von Baar

«An den Schulen der Gemeinde Baar gefällt mir besonders, daß sämtliche Einrichtungen für einen modernen Unterricht, wie ihn die heutige Zeit erfordert, vorhanden sind.»
(So schrieb ein junger Lehrer in seinem Bewerbungsschreiben.)

Wir haben auf den 20. August 1973 noch einige

Primarlehrstellen

(Unter- und Mittelstufe) zu besetzen.

Ferner suchen wir je eine Lehrperson für eine

Einführungsklasse

(1. Klasse während zwei Jahren geführt) und für eine

3. Abschlußklasse

(Ober- oder Realschule, freiwilliges 9. Schuljahr)

Unser Schulrektorat (Tel. 042 / 33 11 11) erteilt gerne nähere Auskunft. Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen (Baldungsgang, Foto, Lehrpatent, bisherige Tätigkeit, Referenzen) erbitten wir möglichst sofort an die Schulkommission, 6340 Baar.

Schulkommission Baar